

Anhang

A.1 VERZEICHNIS DER ANALYSIERTEN STELLUNGNAHMEN

Die UNFCCC archiviert alle Dokumente der *CCS-CDM-Kontroverse* (vgl. im Internet: cdm.unfccc.int/about/ccs/index.html, letzter Zugriff am 02.12.2014). In mein Sample fallen alle dort aufgelisteten Stellungnahmen, die bis 2010 zur sechsten CMP eingereicht wurden.

Tabelle 24 Verzeichnis der Stellungnahmen der Länder

Jahr	Land	im Literaturverzeichnis	im Internet
2006	Australien	UNFCCC 2006	unfccc.int/resource/docs/2006/cmp2/eng/misc02.pdf
2006	Österreich (EU)	UNFCCC 2006	unfccc.int/resource/docs/2006/cmp2/eng/misc02.pdf
2006	Bangladesch	UNFCCC 2006	unfccc.int/resource/docs/2006/cmp2/eng/misc02.pdf
2006	Brasilien	UNFCCC 2006	unfccc.int/resource/docs/2006/cmp2/eng/misc02.pdf
2006	Kanada	UNFCCC 2006	unfccc.int/resource/docs/2006/cmp2/eng/misc02.pdf
2006	Japan	UNFCCC 2006	unfccc.int/resource/docs/2006/cmp2/eng/misc02.pdf
2006	Neuseeland	UNFCCC 2006	unfccc.int/resource/docs/2006/cmp2/eng/misc02.pdf
2006	Norwegen	UNFCCC 2006	unfccc.int/resource/docs/2006/cmp2/eng/misc02.pdf
2006	Katar	UNFCCC 2006	unfccc.int/resource/docs/2006/cmp2/eng/misc02.pdf
2006	Saudi-Arabien	UNFCCC 2006	unfccc.int/resource/docs/2006/cmp2/eng/misc02.pdf
2006	Schweiz	UNFCCC 2006	unfccc.int/resource/docs/2006/cmp2/eng/misc02.pdf
2007	Japan	UNFCCC 2007a	unfccc.int/resource/docs/2007/sbsta/eng/miscl8.pdf
2007	Saudi-Arabien	UNFCCC 2007a	unfccc.int/resource/docs/2007/sbsta/eng/miscl8.pdf
2007	Kanada	UNFCCC 2007b	unfccc.int/resource/docs/2007/sbsta/eng/miscl8a01.pdf
2007	Norwegen	UNFCCC 2007b	unfccc.int/resource/docs/2007/sbsta/eng/miscl8a01.pdf

2007	Portugal (EU)	UNFCCC 2007b	unfccc.int/resource/docs/2007/sbsta/eng/misc18a01.pdf
2007	Südkorea	UNFCCC 2007c	unfccc.int/resource/docs/2007/sbsta/eng/misc18a02.pdf
2008	Brasilien	UNFCCC 2008	unfccc.int/resource/docs/2008/sbsta/eng/misc10.pdf
2008	Neuseeland	UNFCCC 2008	unfccc.int/resource/docs/2008/sbsta/eng/misc10.pdf
2008	Norwegen	UNFCCC 2008	unfccc.int/resource/docs/2008/sbsta/eng/misc10.pdf
2008	Saudi-Arabien	UNFCCC 2008	unfccc.int/resource/docs/2008/sbsta/eng/misc10.pdf
2008	Slowenien (EU)	UNFCCC 2008	unfccc.int/resource/docs/2008/sbsta/eng/misc10.pdf
2009	Venezuela	UNFCCC 2009a	unfccc.int/resource/docs/2008/sbsta/eng/misc10a01.pdf
2009	Australien	UNFCCC 2009b	unfccc.int/resource/docs/2009/sbsta/eng/misc11.pdf
2010	Australien	UNFCCC 2010b	unfccc.int/resource/docs/2010/sbsta/eng/misc02.pdf
2010	Indonesien	UNFCCC 2010b	unfccc.int/resource/docs/2010/sbsta/eng/misc02.pdf
2010	Norwegen	UNFCCC 2010b	unfccc.int/resource/docs/2010/sbsta/eng/misc02.pdf
2010	Spanien (EU)	UNFCCC 2010b	unfccc.int/resource/docs/2010/sbsta/eng/misc02.pdf
2010	Brasilien	UNFCCC 2010c	unfccc.int/resource/docs/2010/sbsta/eng/misc02a01.pdf

Tabelle 25 Verzeichnis der Stellungnahmen der Beobachterorganisationen

Jahr	Beobachter-organisation	im Literaturver-zeichnis	im Internet
2007	Greenpeace	Greenpeace 2007a, 2007b, 2007c	unfccc.int/resource/docs/2007/smsn/ngo/015.pdf unfccc.int/resource/docs/2007/smsn/ngo/017.pdf unfccc.int/resource/docs/2007/smsn/ngo/016.pdf
2007	IETA	IETA 2007	unfccc.int/resource/docs/2007/smsn/ngo/018.pdf
2007	IPIECA	IPIECA 2007	unfccc.int/resource/docs/2007/smsn/ngo/019.pdf
2007	IRGC	IRGC 2007	unfccc.int/resource/docs/2007/smsn/ngo/020.pdf
2007	WCI	WCI 2007	unfccc.int/resource/docs/2007/smsn/ngo/021.pdf
2007	IEEP	IEEP 2007	unfccc.int/files/kyoto_mechanisms/cdm/application/x-zip-compressed/wwf_ccs_issues.zip
2007	WWF	WWF 2007	unfccc.int/files/kyoto_mechanisms/cdm/application/x-zip-compressed/wwf_ccs_issues.zip
2007	Bellona	Bellona Foundation 2007	unfccc.int/files/kyoto_protocol/mechanisms/clean_development_mechanism/application/pdf/bellonas_comments_on_co2_capture_and_storage_under_the_clean_development_mechanism.pdf

2007	ForUM	ForUM 2007	unfccc.int/files/kyoto_mechanisms/cdm/application/pdf/nfed_unfccc_ecs_in_cdm_310507.pdf
2008	CCSA	CCSA 2008	unfccc.int/resource/docs/2008/smsn/ngo/024.pdf
2008	Greenpeace	Greenpeace 2008b	unfccc.int/resource/docs/2008/smsn/ngo/025.pdf
2008	ICC	ICC 2008	unfccc.int/resource/docs/2008/smsn/ngo/020.pdf
2008	IETA	IETA 2008	unfccc.int/resource/docs/2008/smsn/ngo/021.pdf
2008	SustainUS	SustainUS 2008	unfccc.int/resource/docs/2008/smsn/ngo/022.pdf
2008	WCI	WCI 2008	unfccc.int/resource/docs/2008/smsn/ngo/023.pdf
2008	CSLF	CSLF 2008	unfccc.int/resource/docs/2008/smsn/ngo/026.pdf
2009	Indian Institute	Indian Institute of Technology Kharagpur/Indian Institute of Management Indore 2009	cdm.unfccc.int/about/ccs/docs/CCS_geo.pdf
2010	EURELEC-TRIC	EURELECTRIC 2010	cdm.unfccc.int/about/ccs/docs/ccs_eur.pdf
2010	SACCCS	SACCCS 2010	cdm.unfccc.int/about/ccs/docs/ccs_sa.pdf
2010	Eskom	Eskom 2010	cdm.unfccc.int/about/ccs/docs/ccs_esk.pdf

A.2 LISTE DER IDENTIFIZIERTEN ENTHYMEME

A.2.1 Enthymeme im IPCC SRCCS

Enthymem IPCC 1 (Seite 3)

Erste Prämisse: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK IST DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE.

Zweite Prämisse: Die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre wird durch ein Portfolio technologischer Optionen erreicht.

Schlussfolgerung: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK WIRD DURCH EIN PORTFOLIO TECHNOLOGISCHER OPTIONEN ERREICHT.

Enthymem IPCC 2 (Seite 3)

Erste Prämisse: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK IST DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE.

Zweite Prämisse: CCS kann dazu beitragen, die Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre zu stabilisieren.

Schlussfolgerung: CCS KANN DAZU BEITRAGEN, DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK ZU ERREICHEN.

Enthymem IPCC 3 (Seite 3, 10, inklusive Fußnote 15)

Erste Prämisse: ES WERDEN DIE TECHNOLOGIEN ALS MÖGLICHE OPTIONEN DES PORTFOLIOS IN BETRACHT GEZOGEN, DIE POTENZIAL ZUR SENKUNG DER BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN KOSTEN DES KLIMASCHUTZES HABEN.

Zweite Prämisse: CCS hat das Potenzial, die betriebswirtschaftlichen Kosten des Klimaschutzes zu senken.

Schlussfolgerung: CCS wird als mögliche Option des Portfolios in Betracht gezogen.

Enthymem IPCC 4 (Seite 3, 10ff)

Erste Prämisse: DAS KLIMASCHUTZ-POZENZIAL VON CCS ERGIBT SICH AUS DEM (IN SZENARIO-STUDIEN) PROGNOSTIZIERTEN ANTEIL FOSSILER BRENNSTOFFE AN DER DECKUNG DES PRIMÄRENERGIEBEDARFS.

Zweite Prämisse: In Szenario-Studien wird prognostiziert, dass der Anteil fossiler Brennstoffe an der Deckung des Primärenergiebedarfs mindestens bis zur Mitte des Jahrhunderts dominant bleiben wird.

Schlussfolgerung: DAS KLIMASCHUTZ-POTENZIAL VON CCS IST, ENTSPRECHEND DES PROGOSTIZIERTEN DOMINANTEN ANTEILS FOSSILER BRENNSTOFFE AN DER DECKUNG DES PRIMÄRENERGIEBEDARFS, HOCH.

Enthymem IPCC 5 (Seite 3, 12)

Erste Prämisse: EINE ÄNDERUNG DER ENERGIEINFRASTRUKTUR IST NICHT NOTWENDIG, INSOWEIT DIE FLEXIBILITÄT INNERHALB DES STATUS QUO DER ENERGIEINFRASTRUKTUR HOCH GENUG IST, UM DIE NOTWENDIGE REDUKTION DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN ZU ERREICHEN.

Zweite Prämisse: Die Entwicklung von CCS erhöht die Flexibilität, innerhalb des Status quo der Energieinfrastruktur die notwendige Reduktion der Treibhausgasemissionen zu erreichen.

Schlussfolgerung: DIE ENTWICKLUNG VON CCS VERRINGERT DIE NOTWENDIGKEIT DER ÄNDERUNG DER ENERGIEINFRASTRUKTUR.

Enthymem IPCC 6 (Seite 3, 12)

Erste Prämisse: Technologien, die mit dem Status quo der Energieinfrastruktur kompatibel sind, haben einen spezifischen Wettbewerbsvorteil.

Zweite Prämisse: Im Gegensatz zu anderen technologischen Optionen des Portfolios ist CCS mit dem Status quo der Energieinfrastruktur kompatibel.

Schlussfolgerung: CCS hat einen spezifischen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen technologischen Optionen des Portfolios.

Entyhemm IPCC 7 (Seite 3, 9, 10)

Erste Prämisse: DIE ZENTRALISIERTE ENERGIEPRODUKTION IST UNPROBLEMATISCH.

Zweite Prämisse: CCS wird auf große punktuelle CO₂-Quellen angewendet werden und basiert damit auf der zentralisierten Energieproduktion.

Schlussfolgerung: ES IST UNPROBLEMATISCH, DASS CCS AUF GROSSE PUNKTUELLE CO₂-QUELLEN ANGEWENDET WERDEN WIRD UND DAMIT AUF DER ZENTRALISIERTEN ENERGIEPRODUKTION BASIERT.

Entyhemm IPCC 8 (Seite 6, 10)

Erste Prämisse: DIE ABHÄNGIGKEIT DER WIRTSCHAFT VOM VERBRAUCH FOSSILER BRENNSTOFFE IST UNPROBLEMATISCH, INSOWEIT DIE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN KOSTEN DES NOTWENDIGEN KLIMASCHUTZES GESENKT WERDEN KÖNNEN.

Zweite Prämisse: Die Kombination von CCS mit EOR und ECBM senkt die betriebswirtschaftlichen Kosten des notwendigen Klimaschutzes.

Schlussfolgerung: DIE KOMBINATION VON CCS MIT EOR UND ECBM MACHT DIE ABHÄNGIGKEIT DER WIRTSCHAFT VOM VERBRAUCH FOSSILER BRENNSTOFFE WENIGER PROBLEMATISCH.

Entyhemm IPCC 9 (Seite 9, 10)

Erste Prämisse: DAS KLIMASCHUTZ-POTENZIAL VON CCS ERGIBT SICH AUS DER (IN SZENARIO-STUDIEN) PROGNOSTIZIERTEN ANZAHL GROSSER PUNKTUELLER CO₂-QUELLEN.

Zweite Prämisse: In Szenario-Studien wird prognostiziert, dass die Anzahl großer punktueller CO₂-Quellen zunimmt.

Schlussfolgerung: DAS KLIMASCHUTZ-POTENZIAL VON CCS IST, ENTSPRECHEND DER PROGNOSTIZIERTEN ZUNAHME GROSSER PUNKTUELLER CO₂-QUELLEN, HOCH.

Enthymem IPCC 10 (Seite 11)

Erste Prämisse: DER GROSSFLÄCHIGE EINSATZ VON CCS HÄNGT VON DER WIRKUNG DER FLEXIBLEN MECHANISMEN DES KYOTO-PROTOKOLLS AB.

Zweite Prämisse: DIE FLEXIBLEN MECHANISMEN DES KYOTO-PROTOKOLLS ENTFALTEN IHRE WIRKUNG ÜBER DEN MARKTPREIS DER EMISSIONSZERTIFIKATE.

Schlussfolgerung: Der großflächige Einsatz von CCS hängt vom Marktpreis der Emissionszertifikate ab.

Enthymem IPCC 11 (Seite 14)

Erste Prämisse: DIE BISHER GESAMMELTEN ERFAHRUNGEN MIT IN DER NATUR VORKOMMENDEN SOWIE MIT TECHNISCH HERGESTELLTEN GAS SPEICHERN LASSEN SICH AUF CO₂ ÜBERTRAGEN, DAS MIT CCS-TECHNOLOGIEN IN ADÄQUAT AUSGEWÄHLTEN GEOLOGISCHEN FORMATIONEN VERPRESST WIRD.

Zweite Prämisse: Die bisher gesammelten Erfahrungen mit in der Natur vorkommenden sowie mit technisch hergestellten Gaspeichern zeigen, dass Gase sicher in ihren Speichern verbleiben.

Schlussfolgerung: Mit CCS-Technologien verpresstes CO₂ verbleibt sicher in adäquat ausgewählten geologischen Formationen.

A.2.2 Enthymeme in Norwegens Stellungnahmen

Enthymem NOR 1-1 (Seite 28, 30)

Erste Prämisse: DIE VERMEIDUNG ÖKOLOGISCHER RISIKEN IST ENTSCHEIDEND FÜR DIE STABILITÄT DER CERs EINES CDM-PROJEKTS.

Zweite Prämisse: Die Vermeidung ökologischer Risiken wird bei CCS-Projekten durch eine sorgfältige und transparente Auswahl der Speicherorte sowie ein genaues und langfristiges Monitoring sichergestellt.

Schlussfolgerung: Eine sorgfältige und transparente Auswahl der Speicherorte sowie ein genaues und langfristiges Monitoring ist entscheidend für die Stabilität der CERs von CCS-Projekten.

Enthymem NOR 1-2 (Seite 28)

Erste Prämisse: TECHNOLOGIEN KÖNNEN IN DEN CDM AUFGENOMMEN WERDEN, WENN IHRE IMPLIKATIONEN UND BESONDERHEITEN MIT DEN FESTGELEGTEN CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN VEREINBAR SIND.

Zweite Prämisse: Für einige wenige Implikationen und Besonderheiten von CCS müssen noch Lösungen gefunden werden, damit sie mit den CDM-Modalitäten und -Verfahren vereinbar werden.

Schlussfolgerung: FÜR EINIGE WENIGE IMPLIKATIONEN UND BESONDERHEITEN VON CCS MÜSSEN NOCH LÖSUNGEN GEFUNDEN WERDEN, DAMIT CCS IN DEN CDM AUFGENOMMEN WERDEN KANN.

Enthymem NOR 2-1 (Seite 10f)

Erste Prämisse: Das Ziel der Klimapolitik ist die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf maximal zwei Grad gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung.

Zweite Prämisse: Der großflächige Einsatz von CCS ist unerlässlich, um die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf maximal zwei Grad gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung zu erreichen.

Schlussfolgerung: Der großflächige Einsatz von CCS ist unerlässlich, um das Ziel der Klimapolitik zu erreichen.

Enthymem NOR 2-2 (Seite 11, 13)

Erste Prämisse: DIE AUFNAHME EINER KLIMASCHUTZTECHNOLOGIE IN DEN CDM IST ENTSCHEIDEND FÜR IHREN GLOBALEN EINSATZ.

Zweite Prämisse: Angesichts der Herausforderung des Klimawandels ist der globale Einsatz von CCS enorm wichtig.

Schlussfolgerung: Angesichts der Herausforderung des Klimawandels ist die Aufnahme von CCS in den CDM enorm wichtig.

Enthymem NOR 2-3 (Seite 12)

Erste Prämisse: ZUR REDUZIERUNG VON ARMUT BEDARF ES WIRTSCHAFTSWACHSTUM.

Zweite Prämisse: Angesichts der Herausforderung des Klimawandels bedarf es besonderer Anstrengungen, um die Reduzierung von Armut in den Entwicklungsländern voranzutreiben.

Schlussfolgerung: Angesichts der Herausforderung des Klimawandels bedarf es besonderer Anstrengungen, um das Wirtschaftswachstum in den Entwicklungsländern voranzutreiben.

Enthymem NOR 2-4 (Seite 12)

Erste Prämisse: KLIMASCHUTZINSTRUMENTE MÜSSEN IM EINKLANG MIT BESTIMMTEN RECHTEN DER ENTWICKLUNGSLÄNDER STEHEN.

Zweite Prämisse: Die Entwicklungs- und Schwellenländer haben ein Recht auf Wirtschaftswachstum.

Schlussfolgerung: Klimaschutzinstrumente müssen im Einklang mit dem Recht der Entwicklungsländer auf Wirtschaftswachstum stehen.

Enthymem NOR 2-5 (Seite 12)

Erste Prämisse: Ein Anstieg des Primärenergieverbrauchs birgt die Gefahr eines schwerwiegenden Klimawandels.

Zweite Prämisse: Die Reduzierung von Armut und das damit verbundene Wirtschaftswachstum in den Entwicklungsländern führt zu einem Anstieg des Primärenergieverbrauchs.

Schlussfolgerung: Die Reduzierung von Armut und das damit verbundene Wirtschaftswachstum in den Entwicklungsländern birgt die Gefahr eines schwerwiegenden Klimawandels.

Enthymem NOR 2-6 (Seite 12)

Erste Prämisse: DIE ENTWICKLUNG ZU EINER KOHLENSTOFFFARMEN WIRTSCHAFT ERFOLGT ÜBER DIE ÄNDERUNG DER ENERGIEPRODUKTIONS- UND ENERGIEKONSUMMUSTER.

Zweite Prämisse: Die Anwendung existierender Technologien – beispielsweise CCS – ermöglicht die Änderung der Energieproduktions- und Energiekonsummuster.

Schlussfolgerung: Die Entwicklung zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft wird durch die Anwendung existierender Technologien – beispielsweise CCS – ermöglicht.

Enthymem NOR 2-7 (Seite 12)

Erste Prämisse: DER ZIELKONFLIKT ZWISCHEN ENTWICKLUNG UND KLIMASCHUTZ KANN DURCH EINE KOHLENSTOFFFARME WIRTSCHAFT GELÖST WERDEN.

Zweite Prämisse: Technologien wie CCS ermöglichen eine kohlenstoffarme Wirtschaft.

Schlussfolgerung: TECHNOLOGIEN WIE CCS KÖNNEN DEN ZIELKONFLIKT ZWISCHEN ENTWICKLUNG UND KLIMASCHUTZ LÖSEN.

Enthymem NOR 2-8 (Seite 12f)

Erste Prämisse: DER ÜBERGANG ZU EINER KOHLENSTOFFFARMEN WIRTSCHAFT KANN ÜBER BRÜCKENTECHNOLOGIEN ERFOLGEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eine Brückentechnologie.

Schlussfolgerung: Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft kann über CCS erfolgen.

Enthymem NOR 2-9 (Seite 12f)

Erste Prämisse: DIE BEDEUTUNG VON CCS ALS BRÜCKENTECHNOLOGIE ENTSPRICHET DEM PROGNOSTIZIERTEN GLOBALEN VERBRAUCH FOSSILER BRENNSTOFFE.

Zweite Prämisse: Laut Prognosen wird der globale Verbrauch fossiler Brennstoffe wird ansteigen.

Schlussfolgerung: Die Bedeutung von CCS als Brückentechnologie ist groß.

Enthymem NOR 2-10 (Seite 13)

Erste Prämisse: Für einen Einsatz von CCS in Entwicklungsländern sind finanzielle Anreize nötig.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM bietet finanzielle Anreize.

Schlussfolgerung: Für einen Einsatz von CCS in Entwicklungsländern ist die Aufnahme von CCS in den CDM nötig.

Enthymem NOR 2-11 (Seite 13f)

Erste Prämisse: DIE VERMEIDUNG ÖKOLOGISCHER RISIKEN IST ENTSCHEIDEND FÜR DIE STABILITÄT DER CERs EINES CDM-PROJEKTS.

Zweite Prämisse: Die Vermeidung ökologischer Risiken wird bei CCS-Projekten durch eine sorgfältige und transparente Auswahl der Speicherorte sowie genaues und langfristiges Monitoring sichergestellt.

Schlussfolgerung: Eine sorgfältige und transparente Auswahl der Speicherorte sowie ein genaues und langfristiges Monitoring ist entscheidend für die Stabilität der CERs von CCS-Projekten.

Enthymem NOR 2-12 (Seite 14)

Erste Prämisse: TECHNOLOGIEN KÖNNEN IN DEN CDM AUFGENOMMEN WERDEN, WENN IHRE IMPLIKATIONEN UND BESONDERHEITEN MIT DEN FESTGELEGTEN CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN VEREINBAR SIND.

Zweite Prämisse: Für einige wenige Implikationen und Besonderheiten von CCS müssen noch Lösungen gefunden werden, damit sie mit den CDM-Modalitäten und -Verfahren vereinbar werden.

Schlussfolgerung: FÜR EINIGE WENIGE IMPLIKATIONEN UND BESONDERHEITEN VON CCS MÜSSEN NOCH LÖSUNGEN GEFUNDEN WERDEN, DAMIT CCS IN DEN CDM AUFGENOMMEN WERDEN KANN.

Enthymem NOR 3-1 (Seite 11)

Erste Prämisse: Das Ziel der Klimapolitik ist die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre.

Zweite Prämisse: Die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre wird durch ein Portfolio technologischer Optionen erreicht.

Schlussfolgerung: Das Ziel der Klimapolitik wird durch ein Portfolio technologischer Optionen erreicht.

Enthymem NOR 3-2 (Seite 11)

Erste Prämisse: DER ÜBERGANG ZU EINER KOHLENSTOFFFARMEN WIRTSCHAFT KANN ÜBER BRÜCKENTECHNOLOGIEN ERFOLGEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eine Brückentechnologie.

Schlussfolgerung: Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft kann über CCS erfolgen.

Enthymem NOR 3-3 (Seite 11f)

Erste Prämisse: UM DEN GLOBALEN TEMPERATURANSTIEG AUF 2 GRAD BEGRENZEN ZU KÖNNEN IST ES UNERLÄSSLICH, DIE TECHNOLOGISCHEN OPTIONEN MIT DEN GRÖßTESTEN POTENZIALEN ZUR REDUZIERUNG VON TREIBHAUSGASEN WELTWEIT EINZUSETZEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eines der technologischen Optionen mit den größten Potenzialen zur Reduzierung von Treibhausgasen.

Schlussfolgerung: Um den globalen Temperaturanstieg auf 2 Grad begrenzen zu können ist der weltweite Einsatz von CCS unerlässlich.

Enthymem NOR 3-4 (Seite 12)

Erste Prämisse: Für einen Einsatz von CCS in Entwicklungsländern sind finanzielle Anreize nötig.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM bietet finanzielle Anreize.

Schlussfolgerung: Für einen Einsatz von CCS in Entwicklungsländern ist die Aufnahme von CCS in den CDM nötig.

Enthymem NOR 3-5 (Seite 12)

Erste Prämisse: DIE VERMEIDUNG ÖKOLOGISCHER RISIKEN IST ENTSCHEIDEND FÜR DIE STABILITÄT DER CERs EINES CDM-PROJEKTS.

Zweite Prämisse: Die Vermeidung ökologischer Risiken wird bei CCS-Projekten durch eine sorgfältige und transparente Auswahl der Speicherorte sowie genaues und langfristiges Monitoring sichergestellt.

Schlussfolgerung: Eine sorgfältige und transparente Auswahl der Speicherorte sowie ein genaues und langfristiges Monitoring ist entscheidend für die Stabilität der durch CCS-Projekte generierten CERs.

Enthymem NOR 3-6 (Seite 16)

Erste Prämisse: EINE ERFÜLLUNG DER FESTGELEGTEN CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN IST IM PRINZIP AKZEPTABEL WENN SICH DIE BETROFFENEN ENTWICKLUNGSLÄNDER UND DIE PROJEKTTEILNEHMER AUF DIE KONKREten UMSETZUNGSKRITERIEN EINIGEN.

Zweite Prämisse: In Bezug auf die konkreten Umsetzungskriterien der langfristigen Haftung der Zielländer für CCS-Projekte sollten sich die betroffenen Entwicklungsländer und die Projektteilnehmer einigen.

Schlussfolgerung: DIE ERFÜLLUNG DER FESTGELEGTEN CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN DURCH EINE LANGFRISTIGE HAFTUNG DER ZIELLÄNDER FÜR CCS-PROJEKTE IST IM PRINZIP AKZEPTABEL.

Enthymem NOR 3-7 (Seite 17)

Erste Prämisse: ARGUMENTE, DIE NICHT AUF DIE ERSTE VERPFLICHTUNGSPERIODE ZUTREFFEN, SOLLTEN AUCH KEINEN EINFLUSS AUF DIE REGELN UND MODALITÄTEN DER ERSTEN VERPFLICHTUNGSPERIODE HABEN.

Zweite Prämisse: Das Argument der Verdrängung anderer CDM-Projekte durch die Aufnahme von CCS in den CDM trifft auf die erste Verpflichtungsperiode nicht zu.

Schlussfolgerung: Das Argument der Verdrängung anderer CDM-Projekte durch die Aufnahme von CCS in den CDM sollte keinen Einfluss auf die Regeln und Modalitäten der ersten Verpflichtungsperiode haben.

Enthymem NOR 4-1 (Seite 23)

Erste Prämisse: UM DEN GLOBALEN TEMPERATURANSTIEG AUF 2 GRAD BEGRENZEN ZU KÖNNEN IST ES UNERLÄSSLICH, DIE TECHNOLOGISCHEN OPTIONEN MIT DEN GRÖßTEN POTENZIALEN ZUR REDUZIERUNG VON TREIBHAUSGASEN WELTWEIT EINZUSETZEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eines der technologischen Optionen mit den größten Potenzialen zur Reduzierung von Treibhausgasen.

Schlussfolgerung: Um den globalen Temperaturanstieg auf 2 Grad begrenzen zu können ist der weltweite Einsatz von CCS unerlässlich.

Enthymem NOR 4-2 (Seite 24)

Erste Prämisse: Für einen Einsatz von CCS in Entwicklungsländer sind finanzielle Anreize nötig.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM bietet finanzielle Anreize.

Schlussfolgerung: Für einen Einsatz von CCS in Entwicklungsländer ist die Aufnahme von CCS in den CDM nötig.

Enthymem NOR 4-3 (Seite 24)

Erste Prämisse: DIE VERMEIDUNG ÖKOLOGISCHER RISIKEN IST ENTSCHEIDEND FÜR DIE STABILITÄT DER CERs EINES CDM-PROJEKTS.

Zweite Prämisse: Die Vermeidung ökologischer Risiken wird bei CCS-Projekten durch eine sorgfältige und transparente Auswahl der Speicherorte sowie genaues und langfristiges Monitoring sichergestellt.

Schlussfolgerung: Eine sorgfältige und transparente Auswahl der Speicherorte sowie ein genaues und langfristiges Monitoring ist entscheidend für die Stabilität der durch CCS-Projekte generierten CERs.

Enthymem NOR 4-4 (Seite 29)

Erste Prämisse: EINE ERFÜLLUNG DER FESTGELEGTEN CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN IST IM PRINZIP AKZEPTABEL WENN SICH DIE BETROFFENEN LÄNDER UND DIE PROJEKTEILNEHMER_INNEN AUF DIE KONKREten UMSETZUNGSKRITERIEN EINIGEN.

Zweite Prämisse: In Bezug auf die konkreten Umsetzungskriterien der langfristigen Haftung der Zielländer für CCS-Projekte sollten sich die betroffenen Länder und die Projektteilnehmer_innen einigen.

Schlussfolgerung: DIE ERFÜLLUNG DER FESTGELEGTEn CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN DURCH EINE LANGFRISTIGE HAFTUNG DER ZIELLÄNDER FÜR CCS-PROJEKTE IST IM PRINZIP AKZEPTABEL.

Enthymem NOR 4-5 (Seite 29f)

Erste Prämisse: ARGUMENTE, DIE NICHT AUF DIE ERSTE VERPFLICHTUNGSPERIODE ZUTREFFEN, SOLLTEN AUCH KEINEN EINFLUSS AUF DIE REGELN UND MODALITÄTEN DER ERSTEN VERPFLICHTUNGSPERIODE HABEN.

Zweite Prämisse: Das Argument der Verdrängung anderer CDM-Projekte durch die Aufnahme von CCS in den CDM trifft auf die erste Verpflichtungsperiode nicht zu.

Schlussfolgerung: Das Argument der Verdrängung anderer CDM-Projekte durch die Aufnahme von CCS in den CDM sollte keinen Einfluss auf die Regeln und Modalitäten der ersten Verpflichtungsperiode haben.

A.2.3 Enthymeme in Brasiliens Stellungnahmen

Enthymem BRA 1-1 (Seite 14)

Erste Prämisse: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK IST DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE .

Zweite Prämisse: Die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre wird durch ein Portfolio technologischer Optionen erreicht.

Schlussfolgerung: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK WIRD DURCH EIN PORTFOLIO TECHNOLOGISCHER OPTIONEN ERREICHT.

Enthymem BRA 1-2 (Seite 14)

Erste Prämisse: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK IST DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE.

Zweite Prämisse: CCS kann dazu beitragen, die Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre zu stabilisieren.

Schlussfolgerung: CCS KANN DAZU BEITRAGEN, DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK ZU ERREICHEN.

Enthymem BRA 1-3 (Seite 14)

Erste Prämisse: VOR DER AUFNAHME EINER TECHNOLOGIE IN DEN CDM SOLLTEN DIE MÖGLICHKEITEN DER KORREKten MESSUNG IHRES BEITRAGS ZUR LANGFRISTIGEN REDUKTION VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN SORGFÄLTIG GEPRÜFT WERDEN.

Zweite Prämisse: Um die langfristige Reduktion von Treibhausgasemissionen durch CCS-Projekte korrekt messen zu können, müssen die Implikationen eines eventuellen Austritts von CO₂ eingeschätzt werden können.

Schlussfolgerung: Vor der Aufnahme von CCS in den CDM sollten die Möglichkeiten der Einschätzung eines eventuellen Austritts von CO₂ sorgfältig geprüft werden.

Enthymem BRA 1-4 (Seite 14)

Erste Prämisse: VOR DER AUFNAHME EINER TECHNOLOGIE IN DEN CDM SOLLTEN IHRE IMPLIKATIONEN IM HINBLICK AUF DIE ZIELSTELLUNG DES CDM (NACHHALTIGE ENTWICKLUNG) SORGFÄLTIG GEPRÜFT WERDEN.

Zweite Prämisse: Die Zielstellung des CDM (nachhaltige Entwicklung) beruht auf der ökologischen Integrität des CDM.

Schlussfolgerung: Vor der Aufnahme einer Technologie in den CDM sollten ihre Implikationen im Hinblick auf die ökologische Integrität des CDM sorgfältig geprüft werden.

Enthymem BRA 2-1 (Seite 3)

Erste Prämisse: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK IST DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE.

Zweite Prämisse: Die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre wird durch ein Portfolio technologischer Optionen erreicht.

Schlussfolgerung: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK WIRD DURCH EIN PORTFOLIO TECHNOLOGISCHER OPTIONEN ERREICHT.

Enthymem BRA 2-2 (Seite 3)

Erste Prämisse: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK IST DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE.

Zweite Prämisse: CCS kann dazu beitragen, die Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre zu stabilisieren.

Schlussfolgerung: CCS KANN DAZU BEITRAGEN, DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK ZU ERREICHEN.

Enthymem BRA 2-3 (Seite 3)

Erste Prämisse: DIE FÜHRUNG IN DER BEKÄMPFUNG DES KLIMAWANDELS ZU ÜBERNEHMEN BEDEUTET, FÜR DIE ENTWICKLUNG DES PORTFOLIOS TECHNOLOGISCHER OPTIONEN VERANTWORTLICH ZU SEIN.

Zweite Prämisse: Die Industrieländer sollten die Führung in der Bekämpfung des Klimawandels übernehmen.

Schlussfolgerung: DIE INDUSTRIELÄNDER SIND FÜR DIE ENTWICKLUNG DES PORTFOLIOS TECHNOLOGISCHER OPTIONEN VERANTWORTLICH.

Enthymem BRA 2-4 (Seite 3)

Erste Prämisse: NOCH UNREIFE TECHNOLOGIEN DES PORTFOLIOS SOLLTEN ZUNÄCHST NUR IN DEN INDUSTRIELÄNDERN SELBER ZUM EINSATZ KOMMEN, BEVOR SIE IN ENTWICKLUNGSLÄNDER EXPORTIERT WERDEN.

Zweite Prämisse: CCS ist noch eine unreife Technologie.

Schlussfolgerung: CCS sollte zunächst nur in den Industrieländern selber zum Einsatz kommen, bevor es in Entwicklungsländer exportiert wird.

Enthymem BRA 2-5 (Seite 3f)

Erste Prämisse: Die Lösung hinsichtlich der Problematik der langfristigen Bürde der Atomkraft lässt sich auf CCS-Projekte übertragen.

Zweite Prämisse: Die Problematik der langfristigen Bürde der Atomkraft wurde durch elaborierte Versicherungssysteme und staatliche Überwachung gelöst.

Schlussfolgerung: Die Problematik der langfristigen Bürde der CCS-Projekte kann durch elaborierte Versicherungssysteme und staatliche Überwachung gelöst werden.

Enthymem BRA 2-6 (Seite 3f)

Erste Prämisse: Elaborierte Versicherungssysteme und staatliche Überwachung der CCS-Projekte können nur von Ländern gewährleistet werden, die stabile politische, ökonomische und institutionelle Strukturen haben.

Zweite Prämisse: Viele Entwicklungsländer haben keine stabilen politischen, ökonomischen und Institutionen.

Schlussfolgerung: VIELE ENTWICKLUNGSLÄNDER KÖNNEN ELABORIERTE VERSICHERUNGSSYSTEME UND STAATLICHE ÜBERWACHUNG DER CCS-PROJEKTE NICHT GEWÄHRLEISTEN.

Enthymem BRA 2-7 (Seite 4ff)

Erste Prämisse: BEDENKEN HINSICHTLICH DER AUFNAHME EINER TECHNOLOGIE IN DEN CDM SIND DANN HINREICHEND FÜR EINE ABLEHNUNG, WENN SIE IMPLIKATIONEN UND BESONDERHEITEN DER TECHNOLOGIE AUFZEIGEN, DIE NICHT MIT DEN FESTGELEGTEN CDM-MODALITÄTEN UND -PROZESSEN VEREINBAR SIND.

Zweite Prämisse: CCS hat bestimmte Implikationen und Besonderheiten, die mit den festgelegten CDM-Modalitäten und -Prozessen nicht vereinbar sind.

Schlussfolgerung: Die Bedenken hinsichtlich der Aufnahme von CCS in den CDM sind hinreichend für eine Ablehnung.

Enthymem BRA 2-8 (Seite 4, 6)

Erste Prämisse: Die Aufnahme eines neuen Projekt-Typus in den CDM bedarf einer CMP-Entscheidung.

Zweite Prämisse: CCS ist ein neuer Projekt-Typus.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme von CCS in den CDM bedarf einer CMP-Entscheidung.

Enthymem BRA 2-9 (Seite 4f)

Erste Prämisse: Komplexe langfristige Entwicklungen sind nicht mit den festgelegten CDM-Modalitäten und -Verfahren vereinbar.

Zweite Prämisse: CCS-Projekte zeichnen sich durch komplexe langfristige Entwicklungen aus.

Schlussfolgerung: CCS-Projekte sind nicht mit den festgelegten CDM-Modalitäten und -Verfahren vereinbar.

Enthymem BRA 2-10 (Seite 4f)

Erste Prämisse: LANGFRISTIGE ENTWICKLUNGEN SIND DANN KOMPLEX, WENN SIE WEDER PROGNOSTIZIERBAR NOCH DIREKT MESSBAR SIND.

Zweite Prämisse: Die langfristigen Entwicklungen von CCS-Projekten sind weder prognostizierbar noch direkt messbar.

Schlussfolgerung: CCS-Projekte zeichnen sich durch komplexe langfristige Entwicklungen aus.

Enthymem BRA 2-11 (Seite 5)

Erste Prämisse: DIE CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN BASIEREN AUF DER ÖKONOMISCHEN LOGIK.

Zweite Prämisse: Die Ökonomische Logik kann komplexe langfristige Entwicklungen nicht adäquat bearbeiten.

Schlussfolgerung: Die CDM-Modalitäten und -Verfahren können komplexe langfristige Entwicklungen nicht adäquat bearbeiten.

Enthymem BRA 2-12 (Seite 5)

Erste Prämisse: EINE ERFÜLLUNG DER FESTGELEGTEN CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN IST NICHT AKZEPTABEL, WENN SIE DEN ENTWICKLUNGS-LÄNDERN SCHADET.

Zweite Prämisse: Die langfristige Haftung der Zielländer für CCS-Projekte schadet den Entwicklungsländern.

Schlussfolgerung: Die Erfüllung der festgelegten CDM-Modalitäten und -Verfahren durch eine langfristige Haftung der Zielländer für CCS-Projekte ist nicht akzeptabel.

Enthymem BRA 2-13 (Seite 5)

Erste Prämisse: Die Risiken, die neuen Technologien immanent sind, können minimiert werden, indem nur bereits reife Varianten kommerziell umgesetzt werden.

Zweite Prämisse: Die einzige reife Variante zur geologischen Speicherung von CO₂ ist EOR.

Schlussfolgerung: DIE RISIKEN, DIE DER GEOLOGISCHEN SPEICHERUNG VON CO₂ IMMANENT SIND, KÖNNEN MINIMIERT WERDEN, INDEM NUR EOR KOMMERZIELL UMGESETZT WIRD.

Enthymem BRA 2-14 (Seite 5f)

Erste Prämisse: In den CDM sollten keine Technologien aufgenommen werden, die Anreize schaffen für die Steigerung der Produktion fossiler Brennstoffe.

Zweite Prämisse: EOR- und ECBM-Projekte schaffen Anreize für die Steigerung der Produktion fossiler Brennstoffe.

Schlussfolgerung: EOR- und ECBM-Projekte sollten nicht in den CDM aufgenommen werden.

Enthymem BRA 2-15 (Seite 5f)

Erste Prämisse: Sinkende CER-Preise unterminieren Investitionen in kleinere dezentrale CDM-Projekte, in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und kohlenstoffarme Formen des Wirtschaftens.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM führt zum Preisverfall von CERs.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme von CCS in den CDM unterminiert Investitionen in kleinere dezentrale CDM-Projekte, in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und kohlenstoffarme Formen des Wirtschaftens.

Enthymem BRA 2-16 (Seite 6)

Erste Prämisse: FÜR INDUSTRIELÄNDER KANN ES IN DER PHASE DES ÜBERGANGS IN EINE KOHLENSTOFFARME WIRTSCHAFT SINNVOLL SEIN, AUF BRÜCKENTECHNOLOGIEN ZURÜCK ZU GREIFEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eine Brückentechnologie.

Schlussfolgerung: In der Phase des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft kann es für Industrieländer sinnvoll sein, auf CCS zurück zu greifen.

Enthymem BRA 2-17 (Seite 6f)

Erste Prämisse: Es sollten nur Technologien in den CDM aufgenommen werden, die prinzipiell der Zielstellung des CDM (nachhaltige Entwicklung) entsprechen.

Zweite Prämisse: CCS entspricht prinzipiell nicht der Zielstellung des CDM (nachhaltige Entwicklung).

Schlussfolgerung: CCS sollte nicht in den CDM aufgenommen werden.

Enthymem BRA 2-18 (Seite 6f)

Erste Prämisse: Die zentrale Idee des CDM ist die langfristige Unterstützung in der Entwicklung zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM steht der Entwicklung zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft entgegen.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme von CCS in den CDM steht der zentralen Idee des CDM entgegen.

Enthymem BRA 3-1 (Seite 2)

Erste Prämisse: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK IST DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE .

Zweite Prämisse: Die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre wird durch ein Portfolio technologischer Optionen erreicht.

Schlussfolgerung: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK WIRD DURCH EIN PORTFOLIO TECHNOLOGISCHER OPTIONEN ERREICHT.

Enthymem BRA 3-2 (Seite 2)

Erste Prämisse: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK IST DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE.

Zweite Prämisse: CCS kann dazu beitragen, die Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre zu stabilisieren.

Schlussfolgerung: CCS KANN DAZU BEITRAGEN, DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK ZU ERREICHEN.

Enthymem BRA 3-3 (Seite 2ff)

Erste Prämisse: BEDENKEN HINSICHTLICH DER AUFNAHME EINER TECHNOLOGIE IN DEN CDM SIND DANN HINREICHEND FÜR EINE ABLEHNUNG WENN SIE BESONDERHEITEN DER TECHNOLOGIE AUFZEIGEN, DIE NICHT MIT DEN FESTGELEGTEN VORAUSSETZUNGEN EINES CDM-PROJEKTS KOMPATIBEL SIND.

Zweite Prämisse: CCS hat bestimmte Implikationen und Besonderheiten, die mit den festgelegten Voraussetzungen eines CDM-Projekts nicht kompatibel sind.

Schlussfolgerung: Die Bedenken hinsichtlich der Aufnahme von CCS in den CDM sind hinreichend für eine Ablehnung.

Enthymem BRA 3-4 (Seite 3)

Erste Prämisse: Komplexe langfristige Entwicklungen sind nicht mit den festgelegten CDM-Modalitäten und -Verfahren vereinbar.

Zweite Prämisse: CCS-Projekte zeichnen sich durch komplexe langfristige Entwicklungen aus.

Schlussfolgerung: CCS-Projekte sind nicht mit den festgelegten CDM-Modalitäten und -Verfahren vereinbar.

Enthymem BRA 3-5 (Seite 3)

Erste Prämisse: Eine der wichtigsten Bedingungen für die Aufnahme einer Technologie in den CDM ist, dass sie langfristig zur tatsächlichen und messbaren Reduktion von Treibhausgasemissionen führt.

Zweite Prämisse: CCS führt langfristig nicht zu tatsächlichen und messbaren Reduktionen von Treibhausgasemissionen.

Schlussfolgerung: CCS erfüllt eine der wichtigsten Bedingungen für die Aufnahme in den CDM nicht.

Enthymem BRA 3-6 (Seite 4)

Erste Prämisse: LANGFRISTIGE ENTWICKLUNGEN SIND DANN KOMPLEX, WENN SIE WEDER PROGNOSTIZIERBAR NOCH DIREKT MESSBAR SIND.

Zweite Prämisse: Die langfristigen Entwicklungen von CCS-Projekten sind weder prognostizierbar noch direkt messbar.

Schlussfolgerung: CCS-Projekte zeichnen sich durch komplexe langfristige Entwicklungen aus.

Enthymem BRA 3-7 (Seite 4)

Erste Prämisse: DIE CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN BASIEREN AUF DER ÖKONOMISCHEN LOGIK.

Zweite Prämisse: Die Ökonomische Logik kann komplexe langfristige Entwicklungen nicht adäquat bearbeiten.

Schlussfolgerung: Die CDM-Modalitäten und -Verfahren können komplexe langfristige Entwicklungen nicht adäquat bearbeiten.

Enthymem BRA 3-8 (Seite 5f)

Erste Prämisse: Die Aufnahme eines neuen Projekt-Typus in den CDM bedarf einer CMP-Entscheidung.

Zweite Prämisse: CCS ist ein neuer Projekt-Typus.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme von CCS in den CDM bedarf einer CMP-Entscheidung.

Enthymem BRA 3-9 (Seite 6)

Erste Prämisse: EINE ERFÜLLUNG DER FESTGELEGTEN CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN IST NICHT AKZEPTABEL, WENN SIE DEN ENTWICKLUNGS-LÄNDERN SCHADET.

Zweite Prämisse: Die langfristige Haftung der Zielländer für CCS-Projekte schadet den Entwicklungsländern.

Schlussfolgerung: Die Erfüllung der festgelegten CDM-Modalitäten und -Verfahren durch eine langfristige Haftung der Zielländer für CCS-Projekte ist nicht akzeptabel.

Enthymem BRA 3-10 (Seite 6)

Erste Prämisse: Sinkende CER-Preise unterminieren Investitionen in kleinere dezentrale CDM-Projekte, in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und kohlenstoffarme Formen des Wirtschaftens.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM führt zum Preisverfall von CERs.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme von CCS in den CDM unterminiert Investitionen in kleinere dezentrale CDM-Projekte, in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und kohlenstoffarme Formen des Wirtschaftens.

Enthymem BRA 3-11 (Seite 6f)

Erste Prämisse: Die Risiken, die neuen Technologien immanente sind, können minimiert werden, indem nur bereits reife Varianten kommerziell umgesetzt werden.

Zweite Prämisse: Die einzige reife Variante zur geologischen Speicherung von CO₂ ist EOR.

Schlussfolgerung: DIE RISIKEN, DIE DER GEOLOGISCHEN SPEICHERUNG VON CO₂ IMMANENT SIND, KÖNNEN MINIMIERT WERDEN, INDEM NUR EOR KOMMERZIELL UMGESETZT WIRD.

Enthymem BRA 3-12 (Seite 7)

Erste Prämisse: In den CDM sollten keine Technologien aufgenommen werden, die Anreize schaffen für die Steigerung der Produktion fossiler Brennstoffe.

Zweite Prämisse: EOR- und ECBM-Projekte schaffen Anreize für die Steigerung der Produktion fossiler Brennstoffe.

Schlussfolgerung: EOR- und ECBM-Projekte sollten nicht in den CDM aufgenommen werden.

Entymem BRA 3-13 (Seite 7)

Erste Prämisse: FÜR INDUSTRIELÄNDER KANN ES IN DER PHASE DES ÜBERGANGS IN EINE KOHLENSTOFFFARME WIRTSCHAFT SINNVOLL SEIN, AUF BRÜCKENTECHNOLOGIEN ZURÜCK ZU GREIFEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eine Brückentechnologie.

Schlussfolgerung: In der Phase des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft kann es für Industrieländer sinnvoll sein, auf CCS zurück zu greifen.

Entymem BRA 3-14 (Seite 8)

Erste Prämisse: DIE FÜHRUNG IN DER BEKÄMPFUNG DES KLIMAWANDELS ZU ÜBERNEHMEN BEDEUTET, FÜR DIE ENTWICKLUNG DES PORTFOLIOS TECHNOLOGISCHER OPTIONEN VERANTWORTLICH ZU SEIN.

Zweite Prämisse: Die Industrieländer sollten die Führung in der Bekämpfung des Klimawandels übernehmen.

Schlussfolgerung: DIE INDUSTRIELÄNDER SIND FÜR DIE ENTWICKLUNG DES PORTFOLIOS TECHNOLOGISCHER OPTIONEN VERANTWORTLICH.

Entymem BRA 3-15 (Seite 8)

Erste Prämisse: NOCH UNREIFE TECHNOLOGIEN DES PORTFOLIOS SOLLTEN ZUNÄCHST NUR IN DEN INDUSTRIELÄNDERN SELBER ZUM EINSATZ KOMMEN, BEVOR SIE IN ENTWICKLUNGSLÄNDER EXPORTIERT WERDEN.

Zweite Prämisse: CCS ist noch eine unreife Technologie.

Schlussfolgerung: CCS sollte zunächst nur in den Industrieländern selber zum Einsatz kommen, bevor es in Entwicklungsländer exportiert wird.

Entymem BRA 3-16 (Seite 8)

Erste Prämisse: Die Lösung der Atomkraft hinsichtlich der Problematik der langfristigen Bürde lässt sich auf CCS-Projekte übertragen.

Zweite Prämisse: Die Problematik der langfristigen Bürde der Atomkraft wurde durch elaborierte Versicherungssysteme und staatliche Überwachung gelöst.

Schlussfolgerung: Die Problematik der langfristigen Bürde der CCS-Projekte kann durch elaborierte Versicherungssysteme und staatliche Überwachung gelöst werden.

Enthymem BRA 3-17 (Seite 8)

Erste Prämisse: Elaborierte Versicherungssysteme und staatliche Überwachung der CCS-Projekte können nur von Ländern gewährleistet werden, die stabile politische, ökonomische und institutionelle Strukturen haben.

Zweite Prämisse: Viele Entwicklungsländer haben keine stabilen politischen, ökonomischen und Institutionen.

Schlussfolgerung: VIELE ENTWICKLUNGSLÄNDER KÖNNEN ELABORIERTE VERSICHERUNGSSYSTEME UND STAATLICHE ÜBERWACHUNG DER CCS-PROJEKTE NICHT GEWÄHRLEISTEN.

Enthymem BRA 3-18 (Seite 8)

Erste Prämisse: DIE VERSICHERUNGEN DER CCS-PROJEKTE WÜRDEN NUR CER-AUSFÄLLE IN DER ANRECHNUNGSPHASE KOMPENSIEREN.

Zweite Prämisse: Der mittel- oder langfristige Austritt von CO₂ wäre außerhalb der Anrechnungsphase und würde somit keinen Einfluss auf die bereits abgeschlossene Ausgabe von CERs an die Industrieländer haben.

Schlussfolgerung: Der mittel- und langfristige Austritt von CO₂ würde von den Versicherungen der CCS-Projekte nicht kompensiert werden.

Enthymem BRA 3-19 (Seite 8)

Erste Prämisse: Die zentrale Idee des CDM ist die langfristige Unterstützung in der Entwicklung zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM steht der Entwicklung zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft entgegen.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme von CCS in den CDM steht der zentralen Idee des CDM entgegen.

A.2.4 Enthymeme in den Stellungnahmen der EU

EU 1-1 (Seite 10)

Erste Prämisse: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK IST DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE.

Zweite Prämisse: Die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre wird durch ein Portfolio technologischer Optionen erreicht.

Schlussfolgerung: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK WIRD DURCH EIN PORTFOLIO TECHNOLOGISCHER OPTIONEN ERREICHT.

EU 1-2 (Seite 10)

Erste Prämisse: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK IST DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE.

Zweite Prämisse: CCS kann dazu beitragen, die Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre zu stabilisieren.

Schlussfolgerung: CCS KANN DAZU BEITRAGEN, DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK ZU ERREICHEN.

EU 2-1 (Seite 18)

Erste Prämisse: Das Ziel der Klimapolitik ist die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre.

Zweite Prämisse: Die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre wird durch ein Portfolio technologischer Optionen erreicht.

Schlussfolgerung: Das Ziel der Klimapolitik wird durch ein Portfolio technologischer Optionen erreicht.

EU 2-2 (Seite 18)

Erste Prämisse: DAS KLIMASCHUTZ-POTENZIAL VON CCS ERGIBT SICH AUS DEM PROGNOSTIZIERTEN ANTEIL FOSSILER BRENNSTOFFE AN DER DECKUNG DES PRIMÄRENERGIEBEDARFS.

Zweite Prämisse: Die Prognosen gehen davon aus, dass der Anteil fossiler Brennstoffe an der Deckung des Primärenergiebedarfs mindestens bis zur Mitte des Jahrhunderts dominant bleiben wird.

Schlussfolgerung: Das Klimaschutz-Potenzial von CCS ist, entsprechend des prognostizierten dominanten Anteils fossiler Brennstoffe an der Deckung des Primärenergiebedarfs, hoch.

EU 2-3 (Seite 18)

Erste Prämisse: VIELE VOLKSWIRTSCHAFTEN KÖNNTN WEITERHIN FOSSILE BRENNSTOFFE ZUR SICHEREN UND ZUVERLÄSSIGEN ENERGIEVERSORGUNG NUTZEN, WENN IHRE STEIGENDEN CO₂-EMISSIONEN VERRINGERT WERDEN WÜRDEN.

Zweite Prämisse: Mit Hilfe von CCS könnten die steigenden CO₂-Emissionen der fossilen Brennstoffe verringert werden.

Schlussfolgerung: Mit Hilfe von CCS könnten viele Volkswirtschaften weiterhin fossile Brennstoffe zur sicheren und zuverlässigen Energieversorgung nutzen.

EU 2-4 (Seite 18)

Erste Prämisse: Das Ziel der Klimapolitik ist die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre.

Zweite Prämisse: CCS kann dazu beitragen, die Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre zu stabilisieren.

Schlussfolgerung: CCS kann dazu beitragen, das Ziel der Klimapolitik zu erreichen.

EU 2-5 (Seite 19, 21)

Erste Prämisse: DIE BISHER GESAMMELTEN ERFAHRUNGEN MIT EOR UND MIT DER UNTERIRDISCHEN LAGERUNG VON SAUERGAS LASSEN SICH AUF CO₂ ÜBERTRAGEN, DAS MIT CCS-TECHNOLOGIEN IN ADÄQUAT AUSGEWÄHLTEN GEOLOGISCHEN FORMATIONEN VERPRESST WIRD.

Zweite Prämisse: Die bisher gesammelten Erfahrungen mit EOR und mit der unterirdischen Lagerung von Sauergas zeigen, dass Gase sicher in ihren Speichern verbleiben.

Schlussfolgerung: Mit CCS-Technologien verpresstes CO₂ verbleibt sicher in adäquat ausgewählten geologischen Formationen.

EU 2-6 (Seite 19, 21)

Erste Prämisse: MIT DEN BISHER GESAMMELTEN ERFAHRUNGEN AUS DEN DEMONSTRATIONSPROJEKTEN LASSEN SICH ZUKÜNTIGE CCS-PROJEKTE BEURTEILEN.

Zweite Prämisse: Die bisher gesammelten Erfahrungen aus den Demonstrationsprojekten zeigen, dass die Speicherung von CO₂ in geologischen Formationen sicher ist.

Schlussfolgerung: Die Speicherung von CO₂ in geologischen Formationen ist bei zukünftigen CCS-Projekten sicher.

EU 2-7 (Seite 20)

Erste Prämisse: ES IST WICHTIG, DASS CCS DORT ANGEWENDET WIRD, WO FOS-SILE KRAFTWERKE ENTSTEHEN.

Zweite Prämisse: In den Entwicklungsländern entstehen fossile Kraftwerke.

Schlussfolgerung: Es ist wichtig, dass CCS in den Entwicklungsländern angewendet wird.

EU 3-1 (Seite 22)

Erste Prämisse: Das Ziel der Klimapolitik ist die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre.

Zweite Prämisse: CCS kann dazu beitragen, die Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre zu stabilisieren.

Schlussfolgerung: CCS KANN DAZU BEITRAGEN, DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK ZU ERREICHEN.

EU 3-2 (Seite 22)

Erste Prämisse: Für die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre bedarf es unter anderem massiver Emissionsreduktionen bei Kohlekraftwerken in Industrie- und Entwicklungsländern.

Zweite Prämisse: Massive Emissionsreduktionen bei Kohlekraftwerken in Industrie- und Entwicklungsländern können durch CCS erreicht werden.

Schlussfolgerung: FÜR DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE BEDARF ES UNTER ANDEREM CCS.

EU 3-3 (Seite 22)

Erste Prämisse: CCS SOLLTE DORT ENTWICKELT WERDEN, WO MASSIVE EMISSIONSREDUKTIONEN BEI KOHLEKRAFTWERKEN NÖTIG SIND.

Zweite Prämisse: Sowohl in den industrialisierten als auch in Entwicklungsländern sind massive Emissionsreduktionen bei Kohlekraftwerken nötig.

Schlussfolgerung: CCS sollte sowohl in den industrialisierten als auch in Entwicklungsländern entwickelt werden.

EU 3-4 (Seite 23)

Erste Prämisse: EINE GEEIGNETE ANSCHUBFINANZIERUNG UND EINE UNTERSTÜTZUNG DES TECHNOLOGIETRANSFERS KÖNNTE EINE UNTER VERSCHIEDENEN UNTERSTÜTZUNGSMECHANISMEN FÜR DIE DEMONSTRATION, VERBREITUNG UND ANWENDUNG VON CCS SEIN.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme in den CDM bietet eine geeignete Anschubfinanzierung und unterstützt den Technologietransfer.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme in den CDM könnte eine unter verschiedenen Unterstützungsmechanismen für die Demonstration, Verbreitung und Anwendung von CCS sein.

EU 3-5 (Seite 23)

Erste Prämisse: POTENZIELL WICHTIGE KLIMASCHUTZTECHNOLOGIEN SOLLTEN WELTWEIT DEMONSTRIERT UND VERBREITET WERDEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eine potenziell wichtige Klimaschutztechnologie.

Schlussfolgerung: CCS SOLLTE WELTWEIT DEMONSTRIERT UND VERBREITET WERDEN.

EU 3-6 (Seite 23, 25)

Erste Prämisse: DURCH EINE PILOTPHASE KÖNNTNEN POTENZIELL WICHTIGE KLIMASCHUTZTECHNOLOGIEN WELTWEIT DEMONSTRIERT UND VERBREITET WERDEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eine potenziell wichtige Klimaschutztechnologie.

Schlussfolgerung: Durch eine Pilotphase könnte CCS weltweit demonstriert und verbreitet werden.

EU 3-7 (Seite 23, 25f)

Erste Prämisse: DIE BEFÜRCHTUNGEN DER LÄNDER, DIE EINER AUFNAHME VON CCS IN DEN CDM SKEPTISCH GEGENÜBER STEHEN, KÖNNEN DURCH EINEN ERWEITERTEN WISSENSSTAND AUSGERÄUMT WERDEN.

Zweite Prämisse: Durch eine Pilotphase kann der Wissensstand erweitert werden.

Schlussfolgerung: DIE BEFÜRCHTUNGEN DER LÄNDER, DIE EINER AUFNAHME VON CCS IN DEN CDM SKEPTISCH GEGENÜBER STEHEN, KÖNNEN DURCH EINE PILOTPHASE AUSGERÄUMT WERDEN.

EU 3-8 (Seite 25)

Erste Prämisse: UM DAS KLIMASCHUTZ-POTENZIAL VON CCS PRÄZISE EINSCHÄTZEN ZU KÖNNEN, IST ES NOTWENDIG, DASS ES WELTWEIT DEMONSTRATIONSPROJEKTE GIBT.

Zweite Prämisse: Durch eine Pilotphase könnten weltweit Demonstrationsprojekte entstehen.

Schlussfolgerung: Durch eine Pilotphase könnte das Klimaschutz-Potenzial von CCS präzise eingeschätzt werden.

EU 4-1 (Seite 32)

Erste Prämisse: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK IST DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE.

Zweite Prämisse: CCS kann dazu beitragen, die Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre zu stabilisieren.

Schlussfolgerung: CCS KANN DAZU BEITRAGEN, DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK ZU ERREICHEN.

EU 4-2 (Seite 32, 40)

Erste Prämisse: ES IST WICHTIG, DASS CCS DORT ANGEWENDET WIRD, WO FOSILE KRAFTWERKE ENTSTEHEN.

Zweite Prämisse: In den Entwicklungsländern entstehen fossile Kraftwerke.

Schlussfolgerung: Es ist wichtig, dass CCS in den Entwicklungsländern angewendet wird.

EU 4-3 (Seite 32)

Erste Prämisse: FINANZIELLE ANREIZE KÖNNEN EINEN EINSATZ VON CCS IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN UNTERSTÜTZEN.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme in den CDM bietet finanzielle Anreize.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme in den CDM könnte einen Einsatz von CCS in Entwicklungsländern unterstützen.

EU 4-4 (Seite 37)

Erste Prämisse: ES SOLLTEN NUR DIE CCS-TECHNOLOGIEN IN DEN CDM AUFGENOMMEN WERDEN, DIE DAS KRITERIUM DER ZUSÄTZLICHKEIT ERFÜLLEN.

Zweite Prämisse: EOR und EGR erfüllen möglicherweise nicht das Kriterium der Zusätzlichkeit.

Schlussfolgerung: EOR UND EGR SOLLTEN MÖGLICHERWEISE NICHT IN DEN CDM AUFGENOMMEN WERDEN.

EU 4-5 (Seite 40)

Erste Prämisse: DER ÜBERGANG ZU EINER KOHLENSTOFFARMEN WIRTSCHAFT KANN ÜBER BRÜCKENTECHNOLOGIEN ERFOLGEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eine Brückentechnologie.

Schlussfolgerung: Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft kann über CCS erfolgen.

EU 4-6 (Seite 40)

Erste Prämisse: CCS-DEMONSTRATIONSPROJEKTE SOLLTEN DORT ENTSTEHEN, WO ES VIELE FOSSILE KRAFTWERKE GEBEN WIRD.

Zweite Prämisse: Auch in den Entwicklungsländern wird es viele fossile Kraftwerke geben.

Schlussfolgerung: CCS-Demonstrationsprojekte sollten auch in den Entwicklungsländern entstehen.

A.2.5 Enthymeme in IETAs Stellungnahmen

Enthymem IETA 1-1 (Seite 2ff)

Erste Prämisse: VERSCHIEDENE AKTEUR_INNEN ARBEITEN AN DER ENTWICKLUNG EINER KLIMASCHUTZTECHNOLOGIE, WENN DIESE FÜR BESONDERS RELEVANT ANGESEHEN WIRD.

Zweite Prämisse: Verschiedene Akteur_innen arbeiten an der Entwicklung von CCS.

Schlussfolgerung: CCS wird als besonders relevante Klimaschutztechnologie angesehen.

Enthymem IETA 1-2 (Seite 2ff)

Erste Prämisse: VERSCHIEDENE AKTEUR_INNEN ARBEITEN AN DER ENTWICKLUNG EINER KLIMASCHUTZTECHNOLOGIE, WENN DAVON AUSGEGANGEN WIRD, DASS BEFRIEDIGENDE ANTWORTEN FÜR FRAGEN, DIE UNSICHERHEITEN UND RISIKEN BETREFFEN, GEFUNDEN WERDEN.

Zweite Prämisse: Verschiedene Akteur_innen arbeiten an der Entwicklung von CCS.

Schlussfolgerung: Es wird davon ausgegangen, dass für Fragen, die Unsicherheiten und Risiken von CCS betreffen, befriedigende Antworten gefunden werden.

Enthymem IETA 1-3 (Seite 3)

Erste Prämisse: SEHR EHRGEIZIGE EMISSIONSREDUKTIONSZIELE KÖNNEN NUR MIT HILFE EINES GROßFLÄCHIGEN EINSATZES VON CCS ERREICHT WERDEN.

Zweite Prämisse: Die EU und bestimmte einzelne Länder haben sich sehr ehrgeizige Emissionsreduktionsziele gesetzt.

Schlussfolgerung: Die EU und bestimmte einzelne Länder können ihre Emissionsreduktionsziele nur mit Hilfe eines großflächigen Einsatzes von CCS erreichen.

Enthymem IETA 1-4 (Seite 5f)

Erste Prämisse: DER EINSATZ VON BRÜCKENTECHNOLOGIEN IST NOTWENDIG, BIS DIE ERNEUERBAREN ENERGIEN DIE NÖTIGE REIFE UND DAS NÖTIGE QUANTUM ERREICHT HABEN, UM DEN GLOBALEN ENERGIEBEDARF DECKEN ZU KÖNNEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eine Brückentechnologie.

Schlussfolgerung: Der Einsatz von CCS ist notwendig, bis die erneuerbaren Energien die nötige Reife und das nötige Quantum erreicht haben, um den globalen Energiebedarf decken zu können.

Enthymem IETA 1-5 (Seite 6)

Erste Prämisse: BEI EHRGEIZIGEN EMISSIONSREDUKTIONSZIELEN KONKURRIEREN CCS UND ERNEUERBARE ENERGIEN NICHT UM INVESTITIONEN UND ANREIZE.

Zweite Prämisse: Die EU hat sich sehr ehrgeizige Emissionsreduktionsziele gesetzt.

Schlussfolgerung: In der EU konkurrieren CCS und erneuerbare Energien nicht um Investitionen und Anreize.

Enthymem IETA 1-6 (Seite 6f)

Erste Prämisse: EMISSIONSREDUKTIONSZIELE KÖNNEN ENTWEDER DURCH INVESTITIONEN IM EIGENEN LAND ODER DURCH CDM- UND JI-PROJEKTE ERFÜLLT WERDEN.

Zweite Prämisse: Es gibt Länder, die ihre Emissionsreduktionsziele nicht allein durch Investitionen im eigenen Land erfüllen können.

Schlussfolgerung: Es gibt Länder, die ihre Emissionsreduktionsziele nur durch CDM- und JI-Projekte erfüllen können.

Enthymem IETA 1-7 (Seite 7)

Erste Prämisse: In einem marktbasierter Regime können kosteneffiziente Klimaschutztechnologien schneller und zu Lasten von anderen wachsen.

Zweite Prämisse: Das internationale Klimaregime ist marktbasiert.

Schlussfolgerung: Im internationalen Klimaregime können kosteneffiziente Klimaschutztechnologien schneller und zu Lasten von anderen wachsen.

Enthymem IETA 1-8 (Seite 7)

Erste Prämisse: Es ist unproblematisch, dass manche Klimaschutztechnologien schneller und zu Lasten von anderen wachsen.

Zweite Prämisse: CCS könnte im internationalen Klimaschutzregime schneller und zu Lasten von erneuerbaren Technologien wachsen.

Schlussfolgerung: Es ist unproblematisch, dass CCS im internationalen Klimaschutzregime schneller und zu Lasten von erneuerbaren Technologien wachsen könnte.

Enthymem IETA 1-9 (Seite 7)

Erste Prämisse: Das Ziel der Klimarahmenkonvention ist eine kosteneffiziente Reduktion von Treibhausgasemissionen, die Technologietransfer und eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM trägt dazu bei, kosteneffizient Treibhausgasemissionen zu reduzieren und Technologietransfer sowie eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme von CCS in den CDM trägt zur Erreichung des Ziels der Klimarahmenkonvention bei.

Enthymem IETA 1-10 (Seite 7)

Erste Prämisse: WENN ES EINES WACHSTUMS VON ENERGIEQUELLEN BEDARF, KÖNNEN SOWOHL CCS ALS AUCH ERNEUERBARE ENERGIEN WACHSEN.

Zweite Prämisse: Da der globale Energiebedarf steigt, bedarf es eines Wachstums von Energiequellen.

Schlussfolgerung: Da der globale Energiebedarf steigt, können sowohl CCS als auch erneuerbare Energien wachsen.

Enthymem IETA 1-11 (Seite 8)

Erste Prämisse: ES WERDEN DIE TECHNOLOGIEN ALS MÖGLICHE OPTIONEN DES PORTFOLIOS IN BETRACHT GEZOGEN, DIE POTENZIAL ZUR SENKUNG DER BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN KOSTEN DES KLIMASCHUTZES HABEN.

Zweite Prämisse: CCS hat Potenzial zur Senkung der betriebswirtschaftlichen Kosten des Klimaschutzes.

Schlussfolgerung: CCS wird als mögliche Option des Portfolios in Betracht gezogen.

Enthymem IETA 1-12 (Seite 8)

Erste Prämisse: EINE ÄNDERUNG DER ENERGIEINFRASTRUKTUR IST NICHT NOTWENDIG, INSOWEIT DIE FLEXIBILITÄT INNERHALB DES STATUS QUO DER ENERGIEINFRASTRUKTUR HOCH GENUG IST, UM DIE NOTWENDIGE REDUZIERUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN ZU ERREICHEN.

Zweite Prämisse: Die Entwicklung von CCS erhöht die Flexibilität, innerhalb des Status quo der Energieinfrastruktur die notwendige Reduktion der Treibhausgasemissionen zu erreichen.

Schlussfolgerung: DIE ENTWICKLUNG VON CCS VERRINGERT DIE NOTWENDIGKEIT DER ÄNDERUNG DER ENERGIEINFRASTRUKTUR.

Enthymem IETA 1-13 (Seite 8)

Erste Prämisse: KLIMASCHUTZTECHNOLOGIEN, DIE AUF DER ZENTRALISIERTEN ENERGIEPRODUKTION BASIEREN, HABEN DAS POTENZIAL, GROÙE MENGEN VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN EINZUSPAREN.

Zweite Prämisse: CCS BASIERT AUF DER ZENTRALISIERTEN ENERGIEPRODUKTION.

Schlussfolgerung: CCS hat das Potenzial, große Mengen von Treibhausgasemissionen einzusparen.

Enthymem IETA 1-14 (Seite 8)

Erste Prämisse: DIE BISHER GESAMMELTEN ERFAHRUNGEN MIT IN DER NATUR VORKOMMENDEN CO₂-SPEICHERN, MIT EOR UND MIT DER UNTERIRDISCHEN LAGERUNG VON SAUERGAS LASSEN SICH AUF CO₂ ÜBERTRAGEN, DAS MIT CCS-TECHNOLOGIEN IN ADÄQUAT AUSGEWÄHLTEN GEOLOGISCHEN FORMATIONEN VERPRESST WIRD.

Zweite Prämisse: Die bisher gesammelten Erfahrungen mit in der Natur vorkommenden CO₂-Speichern, mit EOR und mit der unterirdischen Lagerung von Sauergas zeigen, dass CO₂ sicher innerhalb geologischer Formationen verbleibt.

Schlussfolgerung: Mit CCS-Technologien verpresstes CO₂ verbleibt sicher in adäquat ausgewählten geologischen Formationen.

Enthymem IETA 1-15 (Seite 8ff)

Erste Prämisse: DIE BESONDERHEITEN UND IMPLIKATIONEN EINER TECHNOLOGIE STEHEN EINER AUFNAHME IN DEN CDM NICHT ENTGEGEN WENN ES LÖSUNGSVORSCHLÄGE GIBT, DIE SOWOHL FÜR DIE PROJEKTEILNEHMER_IN_NEN ALS AUCH FÜR DEN KOHLENSTOFFMARKT PLANUNGSSICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN.

Zweite Prämisse: Für die Besonderheiten und Implikationen von CCS (inklusive der Eventualität von Leckagen) gibt es Lösungsvorschläge, die sowohl für die Projektteilnehmer_innen als auch für den Kohlenstoffmarkt Planungssicherheit gewährleisten.

Schlussfolgerung: Die Besonderheiten und Implikationen von CCS (inklusive der Eventualität von Leckagen) stehen einer Aufnahme in den CDM nicht entgegen.

Enthymem IETA 1-16 (Seite 10)

Erste Prämisse: Geringe Mengen an zusätzlich gefördertem Erdöl führen nicht zu einer höheren Nachfrage an Erdöl und Erdölprodukten.

Zweite Prämisse: Durch EOR-Projekte werden nur geringe Mengen Erdöl zusätzlich gefördert.

Schlussfolgerung: EOR-Projekte führen nicht zu einer höheren Nachfrage an Erdöl und Erdölprodukten.

Enthymem IETA 1-17 (Seite 12f)

Erste Prämisse: IM KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL IST ES UNERLÄSSLICH, ALLE TECHNOLOGISCHEN OPTIONEN MIT VIELVERSPRECHENDEN POTENZIALEN ZUR REDUZIERUNG VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN WELTWEIT EINZUSETZEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eine technologische Option mit vielversprechenden Potenzialen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Schlussfolgerung: Im Kampf gegen den Klimawandel ist der weltweite Einsatz von CCS unerlässlich.

Enthymem IETA 1-18 (Seite 12f)

Erste Prämisse: DIE AUFNAHME EINER KLIMASCHUTZTECHNOLOGIE IN DEN CDM TRÄGT ZU IHREM SCHNELLEN EINSATZ BEI.

Zweite Prämisse: Angesichts der vielversprechenden Potenziale zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen ist ein schneller Einsatz von CCS wichtig.

Schlussfolgerung: Angesichts der vielversprechenden Potenziale zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen ist die Aufnahme von CCS in den CDM wichtig.

Enthymem IETA 1-19 (Seite 12)

Erste Prämisse: EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG WIRD DURCH TECHNOLOGIEN ERMÖGLICHT, DIE ENERGIE BEREITSTELLEN OHNE DAS KLIMA ZU BEEINTRÄCHTIGEN.

Zweite Prämisse: CCS stellt Energie bereit ohne das Klima zu beeinträchtigen.

Schlussfolgerung: CCS ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung.

Enthymem IETA 2-1 (Seite 1, 3, 5)

Erste Prämisse: Das Ziel der Klimapolitik ist die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre.

Zweite Prämisse: Die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre wird durch ein Portfolio technologischer Optionen erreicht.

Schlussfolgerung: DAS ZIEL DER KLIMAPOLITIK WIRD DURCH EIN PORTFOLIO TECHNOLOGISCHER OPTIONEN ERREICHT.

Enthymem IETA 2-2 (Seite 1f, 13)

Erste Prämisse: UM DIE STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE ZU ERREICHEN IST ES UNERLÄSSLICH, DAS VOLLE POTENZIAL ALLER TECHNOLOGISCHEN OPTIONEN DES PORTFOLIOS AUSZUSCHÖPFEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eine wichtige technologische Optionen des Portfolios.

Schlussfolgerung: Um die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre zu erreichen ist es unerlässlich, das volle Potenzial von CCS auszuschöpfen.

Enthymem IETA 2-3 (Seite 1)

Erste Prämisse: EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG WIRD DURCH TECHNOLOGIEN ERMÖGLICHT, DIE WIRTSCHAFTSWACHSTUM UND LÄNDLICHE ELEKTRIFIZIERUNG MIT DER NOTWENDIGKEIT ZUR REDUKTION VON TREIBHAUSGA-SEMISsIONEN IN EINKLANG BRINGEN.

Zweite Prämisse: CCS bringt Wirtschaftswachstum und ländliche Elektrifizierung mit der Notwendigkeit zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in Einklang.

Schlussfolgerung: CCS ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung.

Enthymem IETA 2-4 (Seite 1, 4ff)

Erste Prämisse: Für einen Einsatz von CCS ist eine Anschubfinanzierung nötig.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM bietet eine Anschubfinanzierung.

Schlussfolgerung: Für einen Einsatz von CCS ist die Aufnahme von CCS in den CDM nötig.

Enthymem IETA 2-5 (Seite 1, 4f)

Erste Prämisse: Für einen Einsatz von CCS in Entwicklungsländern sind finanzielle Anreize nötig.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM bietet finanzielle Anreize.

Schlussfolgerung: Für einen Einsatz von CCS in Entwicklungsländern ist die Aufnahme von CCS in den CDM nötig.

Enthymem IETA 2-6 (Seite 1, 6f)

Erste Prämisse: NUR EIN GROßFLÄCHIGER EINSATZ VON CCS KÖNNTE ANDERE CDM-PROJEKTE VERDRÄNGEN.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM führt in der ersten Verpflichtungsperiode nicht zu einem großflächigen Einsatz.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme von CCS in den CDM führt in der ersten Verpflichtungsperiode nicht zur Verdrängung anderer CDM-Projekte.

Enthymem IETA 2-7 (Seite 1, 5)

Erste Prämisse: Für einen weltweiten Einsatz von CCS ist es entscheidend, die Kosten von CCS-Projekten zu senken.

Zweite Prämisse: Die Kosten von CCS-Projekten werden durch eine frühe Anwendung von CCS gesenkt.

Schlussfolgerung: Für einen weltweiten Einsatz von CCS ist eine frühe Anwendung von CCS entscheidend.

Enthymem IETA 2-8 (Seite 2f)

Erste Prämisse: DAS KLIMASCHUTZ-POTENZIAL VON CCS ERGIBT SICH AUS DEM PROGNOSTIZIERTEN ANTEIL FOSSILER BRENNSTOFFE AN DER DECKUNG DES PRIMÄRENERGIEBEDARFS.

Zweite Prämisse: Die Prognosen gehen davon aus, dass der Anteil fossiler Brennstoffe an der Deckung des Primärenergiebedarfs dominant bleiben wird.

Schlussfolgerung: DAS KLIMASCHUTZ-POTENZIAL VON CCS IST, ENTSPRECHEND DES PROGOSTIZIERTEN DOMINANTEN ANTEILS FOSSILER BRENNSTOFFE AN DER DECKUNG DES PRIMÄRENERGIEBEDARFS, HOCH.

Enthymem IETA 2-9 (Seite 2f)

Erste Prämisse: UM EINEN GEFÄHRLICHEN KLIMAWANDEL ZU VERHINDERN IST ES UNERLÄSSLICH, DIE TECHNOLOGISCHEN OPTIONEN MIT DEN GRÖßTEN POTENZIALEN ZUR REDUZIERUNG VON TREIBHAUSGASEN WELTWEIT EINZUSETZEN.

Zweite Prämisse: CCS ist eines der technologischen Optionen mit den größten Potenzialen zur Reduzierung von Treibhausgasen.

Schlussfolgerung: UM EINEN GEFÄHRLICHEN KLIMAWANDEL ZU VERHINDERN IST DER WELTWEITE EINSATZ VON CCS UNERLÄSSLICH.

Enthymem IETA 2-10 (Seite 3, 13)

Erste Prämisse: ES WERDEN DIE TECHNOLOGIEN ALS MÖGLICHE OPTIONEN DES PORTFOLIOS IN BETRACHT GEZOGEN, DIE POTENZIAL ZUR SENKUNG DER BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN KOSTEN DES KLIMASCHUTZES HABEN.

Zweite Prämisse: CCS hat das Potenzial, die betriebswirtschaftlichen Kosten des Klimaschutzes zu senken.

Schlussfolgerung: CCS wird als mögliche Option des Portfolios in Betracht gezogen.

Enthymem IETA 2-11 (Seite 3)

Erste Prämisse: EINE ÄNDERUNG DER ENERGIEINFRASTRUKTUR IST NICHT NOTWENDIG, INSOWEIT DIE FLEXIBILITÄT INNERHALB DES STATUS QUO DER ENERGIEINFRASTRUKTUR HOCH GENUG IST, UM DIE NOTWENDIGE REDUZIERUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN ZU ERREICHEN.

Zweite Prämisse: Die Entwicklung von CCS erhöht die Flexibilität, innerhalb des Status quo der Energieinfrastruktur die notwendige Reduktion der Treibhausgasemissionen zu erreichen.

Schlussfolgerung: DIE ENTWICKLUNG VON CCS VERRINGERT DIE NOTWENDIGKEIT DER ÄNDERUNG DER ENERGIEINFRASTRUKTUR.

Enthymem IETA 2-12 (Seite 4f)

Erste Prämisse: Eine große Zahl der kosteneffizientesten Möglichkeiten für frühzeitige CCS-Projekte befinden sich in Entwicklungsländern.

Zweite Prämisse: Ohne finanzielle Anreize werden in Entwicklungsländern keine CCS-Projekte durchgeführt werden.

Schlussfolgerung: Ohne finanzielle Anreize werden eine große Zahl der kosteneffizientesten Möglichkeiten für frühzeitige CCS-Projekte nicht genutzt.

Enthymem IETA 2-13 (Seite 5)

Erste Prämisse: Das Hauptziel der Klimarahmenkonvention ist die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre.

Zweite Prämisse: CCS UNTERSTÜTZT DIE ENTWICKLUNGSLÄNDER IN IHREN MÖGLICHKEITEN, ZUR STABILISIERUNG DER TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE BEIZUTRAGEN.

Schlussfolgerung: CCS unterstützt die Entwicklungsländer in ihren Möglichkeiten, zum Hauptziel der Klimarahmenkonvention beizutragen.

Enthymem IETA 2-14 (Seite 5)

Erste Prämisse: ANREIZE FÜR KOSTENEFFIZIENTE CCS-PROJEKTE SIND ENTSCHEIDEND, UM DIE EMISSIONEN BEI INDUSTRIELLEN PROZESSEN REDUZIEREN ZU KÖNNEN.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM schafft Anreize für kosteneffiziente CCS-Projekte.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme von CCS in den CDM ist entscheidend, um die Emissionen bei industriellen Prozessen reduzieren zu können.

Enthymem IETA 2-15 (Seite 7)

Erste Prämisse: KLIMASCHUTZTECHNOLOGIEN DIE SICH NICHT ERSETZEN, SONDERN GEGENSEITIG ERGÄNZEN, KONKURRIEREN NICHT UM GELDER UND ANREIZE.

Zweite Prämisse: CCS und erneuerbare Energien ersetzen sich nicht, sondern ergänzen sich gegenseitig.

Schlussfolgerung: CCS und erneuerbare Energien konkurrieren nicht um Gelder und Anreize.

Enthymem IETA 2-16 (Seite 8)

Erste Prämisse: DIE ENERGIEGEWINNUNG DURCH FOSSILE BRENNSTOFFE WIRD ZWANGSLÄUFIG FORTGESETZT.

Zweite Prämisse: Die Energiegewinnung durch fossile Brennstoffe führt bei einem Verzicht auf CCS zu hohen Treibhausgasemissionen.

Schlussfolgerung: Bei einem Verzicht auf CCS werden die hohen Treibhausgasemissionen zwangsläufig fortgesetzt.

Enthymem IETA 2-17 (Seite 8)

Erste Prämisse: SEHR EHRGEIZIGE EMISSIONSREDUKTIONSZIELE KÖNNEN NUR MIT HILFE EINES GROßFLÄCHIGEN EINSATZES VON CCS ERREICHT WERDEN.

Zweite Prämisse: Die EU und bestimmte einzelne Länder haben sich sehr ehrgeizige Emissionsreduktionsziele gesetzt.

Schlussfolgerung: Die EU und bestimmte einzelne Länder können ihre Emissionsreduktionsziele nur mit Hilfe eines großflächigen Einsatzes von CCS erreichen.

Enthymem IETA 2-18 (Seite 9)

Erste Prämisse: EINE ERFÜLLUNG DER FESTGELEGTEN CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN IST IM PRINZIP AKZEPTABEL, WENN SICH DIE BETROFFENEN

LÄNDER UND DIE PROJEKTTEILNEHMER_INNEN AUF DIE KONKREten UMSETZUNGSKRITERIEN EINIGEN.

Zweite Prämisse: Die betroffenen Länder und die Projektteilnehmer_innen können sich auf die konkreten Umsetzungskriterien der langfristigen Haftung der Zielländer für CCS-Projekte können.

Schlussfolgerung: DIE ERFÜLLUNG DER FESTGELEGten CDM-MODALITÄTEN UND -VERFAHREN DURCH EINE LANGFRISTIGE HAFTUNG DER ZIELLÄNDER FÜR CCS-PROJEKTE IST IM PRINZIP AKZEPTABEL.

Enthymem IETA 2-19 (Seite 11f)

Erste Prämisse: DIE BISHER GESAMMELTEN ERFAHRUNGEN MIT EOR UND DER UNTERIRDISCHEN LAGERUNG VON SAUERGAS LASSEN SICH AUF CO₂ ÜBERTRAGEN, DAS MIT CCS-TECHNOLOGIEN IN ADÄQUAT AUSGEWÄHLTEN GEOLOGISCHEN FORMATIONEN VERPRESST WIRD.

Zweite Prämisse: Die bisher gesammelten Erfahrungen mit EOR und mit der unterirdischen Lagerung von Sauergas zeigen, dass Gase sicher in ihren Speichern verbleiben.

Schlussfolgerung: Mit CCS-Technologien verpresstes CO₂ verbleibt sicher in adäquat ausgewählten geologischen Formationen.

Enthymem IETA 2-20 (Seite 13f)

Erste Prämisse: DIE NÖTIGE DRASTISCHE REDUKTION VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN KANN NUR ERREICHT WERDEN, WENN DIE EINZELNEN LÄNDER AUF JEWELS DIE KLIMASCHUTZTECHNOLOGIEN ZURÜCKGREIFEN KÖNNEN, MIT DENEN SIE DEN GRÖßTEN BEITRAG LEISTEN KÖNNEN.

Zweite Prämisse: Für alle Klimaschutztechnologien müssen förderliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit die einzelnen Länder auf jeweils die Klimaschutztechnologien zurückgreifen können, mit denen sie den größten Beitrag leisten können.

Schlussfolgerung: Für alle Klimaschutztechnologien müssen förderliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit die nötige drastische Reduktion von Treibhausgasemissionen erreicht werden kann.

Enthymem IETA 2-21 (Seite 14)

Erste Prämisse: EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG WIRD DURCH TECHNOLOGIEN ERMÖGLICHT, DIE ENERGIE BEREITSTELLEN OHNE DAS KLIMA ZU BEEINTRÄCHTIGEN.

Zweite Prämisse: CCS stellt Energie bereit ohne das Klima zu beeinträchtigen.

Schlussfolgerung: CCS ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung.

Enthymem IETA 2-22 (Seite 14f)

Erste Prämisse: Das Ziel der Klimarahmenkonvention ist eine kosteneffiziente Reduktion von Treibhausgasemissionen, die Technologietransfer und eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht.

Zweite Prämisse: Die Aufnahme von CCS in den CDM trägt dazu bei, kosteneffizient Treibhausgasemissionen zu reduzieren und Technologietransfer sowie eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.

Schlussfolgerung: Die Aufnahme von CCS in den CDM trägt zur Erreichung des Ziels der Klimarahmenkonvention bei.

Enthymem IETA 2-23 (Seite 15)

Erste Prämisse: CO₂, das mit CCS in adäquat ausgewählten geologischen Formationen verpresst wird, lässt sich mit in der Natur vorkommenden CO₂-Speichern vergleichen.

Zweite Prämisse: STUDIEN ÜBER IN DER NATUR VORKOMMENDE CO₂-SPEICHER ZEIGEN, DASS CO₂ SICHER INNERHALB GEOLOGISCHER FORMATIONEN VERBLEIBT.

Schlussfolgerung: CO₂, das mit CCS in adäquat ausgewählten geologischen Formationen verpresst wird, verbleibt dort sicher.

A.2.6 Enthymeme in Greenpeace' Stellungnahmen

Enthymem GRE 1-1 (Blatt a, Seite 1)

Erste Prämisse: Das Ziel der Klimapolitik ist die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre.

Zweite Prämisse: CCS KÖNNTE DAZU BEITRAGEN, DIE TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE ZU STABILISIEREN.

Schlussfolgerung: CCS könnte dazu beitragen, das Ziel der Klimapolitik zu erreichen.

Enthymem GRE 1-2 (Blatt a, Seite 1)

Erste Prämisse: NICHT EINKALKULIERTE (UNERWARTETE) TREIBHAUSGASEMISSIONEN WÜRDEN EINE DRASTISCHE REDUKTION DER ZUKÜNFTIGEN EMISSIONEN DES GLOBALEN ENERGIE- UND LANDWIRTSCHAFTSSYSTEMS ERFORDERLICH MACHEN.

Zweite Prämisse: CCS birgt das Risiko nicht einkalkulierter (unerwarteter) Treibhausgasemissionen.

Schlussfolgerung: CCS birgt das Risiko, eine drastische Reduktion der zukünftigen Emissionen des globalen Energie- und Landwirtschaftssystems erforderlich zu machen.

Enthymem GRE 1-3 (Blatt a, Seite 1)

Erste Prämisse: NICHT EINKALKULIERTE (UNERWARTETE) TREIBHAUSGASEMISSIONEN WÜRDEN EINE NOCH ZU ENTWICKELNDE ENERGIETECHNOLOGIE MIT NEGATIVEN EMISSIONEN ERFORDERLICH MACHEN, UM ERNSTHAFTE PROBLEME VERMEIDEN ZU KÖNNEN.

Zweite Prämisse: CCS birgt das Risiko nicht einkalkulierter (unerwarteter) Treibhausgasemissionen.

Schlussfolgerung: CCS birgt das Risiko, eine noch zu entwickelnde Energietechnologie mit negativen Emissionen erforderlich zu machen, um ernsthafte Probleme vermeiden zu können.

Enthymem GRE 1-4 (Blatt a, Seite 1f)

Erste Prämisse: EINE RISIKOABSCHÄTZUNG UND DIE BERECHNUNG DER EINGESPARTEN EMISSIONEN SIND WICHTIGE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE GENEHMIGUNG VON CDM-PROJEKTEN.

Zweite Prämisse: Bei CCS-Projekten ist eine Risikoabschätzung und die Berechnung der eingesparten Emissionen kompliziert.

Schlussfolgerung: BEI CCS-PROJEKTEN IST DIE ERFÜLLUNG WICHTIGER VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE GENEHMIGUNG ALS CDM-PROJEKT KOMPLIZIERT.

Enthymem GRE 1-5 (Blatt c, Seite 2)

Erste Prämisse: BEI CCS-PROJEKTEN SOLLTEN SICHERHEITSRELEVANTE ENTSCHEIDUNGEN VON EINER INSTANZ GETROFFEN WERDEN, DIE KEINE EIGENEN INTERESSEN (BEISPIELSWEISE NACH KOSTENEFFIZIENZ) HAT.

Zweite Prämisse: Eine unabhängige internationale Instanz hat keine eigenen Interessen (beispielsweise nach Kosteneffizienz).

Schlussfolgerung: Bei CCS-Projekten sollten sicherheitsrelevante Entscheidungen von einer unabhängigen internationalen Instanz getroffen werden.

Enthymem GRE 1-6 (Blatt d, Seite 1f)

Erste Prämisse: DIE KLÄRUNG DER KURZ- UND LANGFRISTIGEN HAFTUNG FÜR PROJEKTE IST EINE WICHTIGE VORAUSSETZUNG FÜR DIE AUFNAHME IN DEN CDM.

Zweite Prämisse: Die kurz- und langfristige Haftung von CCS-Projekten ist noch nicht geklärt.

Schlussfolgerung: Bei CCS-Projekten ist eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme in den CDM noch nicht geklärt.

Enthymem GRE 1-7 (Blatt d, Seite 2)

Erste Prämisse: ES SOLLTEN NUR TECHNOLOGIEN IN DEN CDM AUFGENOMMEN WERDEN, DIE DER ZIELSTELLUNG DES CDM (NACHHALTIGE ENTWICKLUNG) ENTSPRECHEN.

Zweite Prämisse: CCS entspricht möglicherweise nicht der Zielstellung des CDM (nachhaltige Entwicklung).

Schlussfolgerung: CCS sollte möglicherweise nicht in den CDM aufgenommen werden.

Enthymem GRE 2-1 (Seite 1)

Erste Prämisse: Das Ziel der Klimapolitik ist die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre.

Zweite Prämisse: ES BEDARF WEITERER FORSCHUNG UM ENTSCHEIDEN ZU KÖNNEN, OB CCS DAZU BEITRAGEN KANN, DIE TREIBHAUSGASKONZENTRATION IN DER ATMOSPHÄRE ZU STABILISIEREN.

Schlussfolgerung: Es bedarf weiterer Forschung um entscheiden zu können, ob CCS dazu beitragen kann, das Ziel der Klimapolitik zu erreichen.

Enthymem GRE 2-2 (Seite 1)

Erste Prämisse: Eine Voraussetzung für die Aufnahme einer Technologie in den CDM ist, dass sie nachweislich umweltfreundlich und sicher ist.

Zweite Prämisse: Bei CCS-Projekten wurde bislang nicht nachgewiesen, dass sie umweltfreundlich und sicher sind.

Schlussfolgerung: CCS-PROJEKTE ERFÜLLEN BISLANG EINE VORAUSSETZUNG FÜR DIE AUFNAHME IN DEN CDM NICHT.

Enthymem GRE 2-3 (Seite 1f)

Erste Prämisse: NOCH UNREIFE TECHNOLOGIEN DES PORTFOLIOS SOLLTEN ZUNÄCHST NUR IN DEN INDUSTRIELÄNDERN SELBER ZUM EINSATZ KOMMEN, BEVOR SIE IN ENTWICKLUNGSLÄNDER EXPORTIERT WERDEN.

Zweite Prämisse: CCS ist noch eine unreife Technologie.

Schlussfolgerung: CCS sollte zunächst nur in den Industrieländern selber zum Einsatz kommen, bevor es in Entwicklungsländer exportiert wird.

Enthymem GRE 2-4 (Seite 2f)

Erste Prämisse: Es sollten nur Technologien in den CDM aufgenommen werden, die prinzipiell der Zielstellung des CDM (nachhaltige Entwicklung) entsprechen.

Zweite Prämisse: CCS entspricht prinzipiell nicht der Zielstellung des CDM (nachhaltige Entwicklung).

Schlussfolgerung: CCS sollte nicht in den CDM aufgenommen werden.

Enthymem GRE 2-5 (Seite 3)

Erste Prämisse: DIE SUBVENTIONIERUNG VON FOSSILEN ENERGIEN KANN ZUR REDUKTION DER FÖRDERMITTEL FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN FÜHREN.

Zweite Prämisse: Die Finanzierung von CCS-Projekten im Rahmen des CDM ist eine Subventionierung fossiler Energie.

Schlussfolgerung: Die Finanzierung von CCS-Projekten im Rahmen des CDM kann zur Reduktion der Fördermittel für erneuerbare Energien führen.

Enthymem GRE 2-6 (Seite 3)

Erste Prämisse: Die Generierung großer Mengen an CERs ermöglicht den Annex-B-Staaten die Fortführung des business-as-usual, den Betrieb konventioneller Kohlekraftwerke.

Zweite Prämisse: CCS-CDM-Projekte werden große Mengen CERs generieren.

Schlussfolgerung: CCS-CDM-Projekte werden den Annex-B-Staaten die Fortführung des business-as-usual, den Betrieb konventioneller Kohlekraftwerke, ermöglichen.

Enthymem GRE 2-7 (Seite 3)

Erste Prämisse: DER GROSSFLÄCHIGE EINSATZ VON CCS HÄNGT VON DER WIRKUNG DER FLEXIBLEN MECHANISMEN DES KYOTO-PROTOKOLLS AB.

Zweite Prämisse: DIE FLEXIBLEN MECHANISMEN DES KYOTO-PROTOKOLLS ENTFALTEN IHRE WIRKUNG ÜBER DEN MARKTPREIS DER EMISSIONSZERTIFIKATE.

Schlussfolgerung: Der großflächige Einsatz von CCS hängt vom Marktpreis der Emissionszertifikate ab.